

Anzeigepflicht bei Dienstvergehen?

Beitrag von „Kapa“ vom 30. Juli 2017 08:31

Zitat von Firelilly

Was ich auch unprofessionell finde ist, dass er nicht dafür sorgt, dass ein anderer Lehrer sie unterrichtet. Was die Beziehung angeht: Es ist eine erwachsene Frau, mit der er etwas hat, und warum sollte man denen nicht das Glück / den Spaß gönnen.

Ich würde aber niemals nie nie einen Kollegen bei der Schulleitung verpfeifen. Es gibt so viele Wasserträger in jedem Kollegium, das ist schlimm. Bei uns auch, zum Glück kennen wir die Spitzel und Wasserträger. DIE haben dann einen schlechten Ruf unter den loyalen Kollegen (und Schülern, denn die schätzen es auch, wenn man für sie mal ein Auge zudrückt)... wenn Du schon so sehr auf deinen Ruf bedacht bist. Es handelt sich immerhin nicht um eine Minderjährige, da wäre das evtl. was anderes. Aber ich bitte dich, einen Kollegen, der eine Liebesbeziehung mit einer erwachsenen Frau hat melden? Würde mich da einfach raushalten.

Woher wollen die überhaupt wissen, dass Du davon wusstest? Hast ihn ja auch nur irgendwo in der Pampa mit ihr gesehen. Denkst Du, dass sich die Leute darum scheren wer alles davon wusste?

Ich finde Leute sollten ein bisschen mehr auf sich selber achten anstatt überall bei anderen mitzumischen. Ein Kollege, Nachbar oder sonstwie handelt nicht 100% korrekt? Kann man ja gerne mal direkt ansprechen... Aber die Leute einer höheren Stelle "melden"? No way. Nicht bei solchen Dingen, es ist keine Straftat.

Und auch mal ganz ehrlich, dieser Kram von wegen Vorteilsnahme. Wie viele von euch haben eine Stelle bekommen, weil ihr wen kanntet, der.....

Oder wie oft hat man sich von Leuten im Leben helfen lassen (Korrekturlesen von Abschlussarbeiten durch Freunde, Hilfe der Eltern bei einer abzugebenden Hausaufgabe in der Schule, günstige Autoreparatur vom Kumpel, der dafür ein bisschen Geld zugesteckt bekommt, Wedeln mit dem Privatversichertenstatus um frühere Termine zu bekommen usw.). Und wenn da jetzt eine Schülerin in einem Fach vielleicht (!!! sicher ist das ja nicht) anstatt einer 3 eine 2 bekommt, weil sie mit dem Lehrer schläft. Oh mein Gott! Was für ein unfairer Vorteil, da darf sich Marcel, dessen reiche Eltern ihm im Gegensatz zu den meisten anderen teuren Nachhilfeunterricht finanzieren können, zurecht aufregen, dass das so unfair ist.

Mal abgesehen davon, dass es noch nichtmal bewiesen ist, dass sie Vorteile genießt (vielleicht vermeidet der Kollege gerade gute Noten, DAMIT es nicht auffällt oder anfechtbar ist?!), so läuft die Welt.

Wenn ich daran denke wieviele Sekretärinnen bei meinem [Ex](#) eingestellt wurden, weil sie gut aussahen (und halbwegs die Qualifikation besaßen). Kann man verteufeln wie

man will, aber so läuft die Welt. Wenn der Kollege damit leben kann, dass ihm ein Ruf zuteil wird, dann soll er seine Sache mit der Schülerin durchziehen. Du musst da aber nicht den Moralapostel spielen und noch mit dran herumwursteln. Lass die Leute in Ruhe.

Alles anzeigen

Ja, du hast an einigen Stellen recht:

Sie sind beide erwachsen und scheinbar hat damit auch keiner hier ein Problem, aber dann ist es doch nicht so schwer für den Kollegen, einfach darum zu bitten, dass wer anders die Klasse unterrichtet. Das wäre professionell.

Einige andere Sachen die du angesprochen hast sind aber klare Bestechung bzw. Vorteilsnahme im Amt. Das ist rechtlich nun mal verboten und mit "wer von euch hat denn ..." Denken toleriert man das und ändert nichts daran. Ich hab ne Zeit lang in Italien gelebt und da hat sich jeder über Korruption aufgeregt. Wenns dann aber um den eigenen Vorteil ging war auf einmal der Euro draußen für den Beamten. Und danach wird sich wieder aufgeregt weil das eigene Geld in illegale Kanäle verschwindet. Ziemlich dumm so zu handeln weil man damit ein System stützt das auf lange Sicht keinem hilft.

Zum konkreten Fall:

Der Beamte hat sich mit voller Hingabe seinem Beruf zu widmen. Er hat sein Amt uneigennützig nach bestem Gewissen zu verwalten. Sein Verhalten innerhalb und außerhalb des Dienstes muss der Achtung und dem Vertrauen gerecht werden, die sein Beruf erfordert.

Als Beamter schwört man m.E. einen Amtseid. Eide sind bindend